

Was man nicht so alles auf einem Bauernhof tun kann. Genau das haben die jungen Besucher der Kinderstube „Kalle Wirsch“ festgestellt. Was das war, steht auf der VRM Lokal-Seite.

9



Osterferien auf dem Kinderbauernhof

BILDUNG Kalle Wirsch-Kinder lernen spielend die Landwirtschaft und die Natur kennen

Von Eva Wahler

BIEBRICH (red) – Freudige Aufregung in der Biebricher Kinderstube Kalle Wirsch e. V.: Die Kinder durften die Osterwoche auf dem Wiesbadener Kinderbauernhof verbringen und sozusagen den „Oster“-Hasen persönlich einen Besuch abstatten; dabei für die Kaninchen Möhren ziehen und bei der Eiersuche helfen. Osterdienstag lagen sage und schreibe 36 Hühnereier im Stall, die von den kleinen „Kalle Wirschen“ behutsam eingesammelt wurden. Ein Rekord im Kinderbauernhof.

Zu bestaunen gab es auch das neue Tipi, das mithilfe von Spendengeldern und Zuschüssen der Stadt das alte und marode Zelt ersetzt. Und Gänserich Martin konnte sich auch über einen Neuzugang freuen: Mit Gans Mathilde hat er endlich eine neue Gefährtin bekommen. Hahn im Korb bleibt Franz, aber trotz seiner vielen Hühner muss er sich nur einen einzigen Namen merken: Sie heißen alle Frida. Wie auch schon im vergangenen Jahr



Die „Kalle Wirsche“ vor dem neuen Tipi des Kinderbauernhofs.

Foto: Ursula Weber

durften alle Kinder wieder reiten. Die Kleinen auf Pony „Pasha“ und die Großen auf „Little Boy“. Natürlich backten die Jungen und Mädchen wieder selbst Brot, werkten in der

Holzwerkstatt und tobten in der Heu-Arena.

Da der Wiesbadener Kinderbauernhof keine öffentliche Einrichtung ist, können ihn nur angemeldete Kindergrup-

pen besuchen. Alle Interessierten können aber am Samstag, 25. August, von 11 bis 16 Uhr beim „Tag der offenen Tür“ sich selbst ein Bild über diese Einrichtung schaffen.